

Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 36: Im Wald des Schreckens: Kämpfe

Narutos Sicht:

„Wo bin Ich den gelandet?“, dachte sich Naruto. Obwohl Er nur spüren konnte, dass Er irgendwo in einem sehr schleimigen, engen, muffigen Etwas befand. „Das letzte was Ich noch weiß ist, dass uns eine Riesenschlange angegriffen hat. Und was sind das nur für Geräusche? Und warum ist überall Chakra zu spüren?“ Naruto versuchte sich ein bisschen zu bewegen, konnte aber nur seine Arme nach vorne holen. Da meldete sich Kurama schon um Naruto zu helfen.

„Sag mal! Bist Du blöd oder was Naruto?“

„Warum so beleidigen Kurama?“

„Oh Gott. Du weißt schon, dass Dich die Riesenschlange gefressen hat?“

„Was?“

„Ja! Momentan wartet die Schlange darauf Dich zu verdauen.“

„Das ist unmöglich! Wie komme Ich hier raus?“

„Versuch mal ein paar tausend Schattendoppelgänger zu beschwören. Damit sollte der Bauch der Schlange platzen, aufgrund der unerwarteten Überdehnung.“

„Das ist gar nicht mal so schlecht Kurama.“

Naruto schob seine Hände vor seinem Kopf und rief: „Jutsu der Tausend Schattendoppelgänger“. Auf einen Schlag erschienen 1000 Schattendoppelgänger und die Schlange platzte. Dadurch wurde Naruto befreit und landete hart auf den Boden. „Wenigstens bin Ich draußen“, sprach Naruto erleichtert. Dabei roch Er an sich selber und verzog angewidert sein Gesicht. *„Ist das widerlich. Ich stinke nach verdautem Schlangenfraz“,* meckerte Naruto. *„Ist trotzdem besser als lebendig verdaut zu werden Naruto. Und jetzt such deine Teamkameraden. Wer immer diese Schlange auch beschworen hat, hatte es auf Euch abgesehen“,* befahl der Fuchs und zog sich wieder zurück.

Naruto beschwor daraufhin weitere Schattendoppelgänger und ließ Sie die Umgebung absuchen. Kurz darauf löste sich der erste auf und Naruto wusste wo sein Team war. Nachdem die restlichen Schattendoppelgänger aufgelöst wurden, fing Naruto an zu grinsen. „Fufufufufu“, lachte Naruto. *„Da hat also dieser sehr starke Ninja zugeschlagen. Mal schauen was Er eigentlich von Team 7 will.“* Da sich Naruto auf den

kommenden Kampf freute, wurde sein Grinsen noch größer. Schnell hüpfte Naruto von Baum zu Baum. „Jetzt wird es langsam spaßig!“

Allgemeine Sicht:

Sasuke, Sakura und Hinata sprangen weiter zurück um weiter von Orochimaru wegzukommen. Dieser öffnete sein Mund und mehrere hundert Kunais schossen auf die 3 zu. Bevor irgendjemand ausweichen konnte, wurde Sasuke und Sakura schwarz vor Augen. Beide erwachten am Boden liegen wieder auf. Besorgt guckte Hinata Sie an. „Wir waren in einem Genjutsu gefangen. Ich habe uns darauf befreit“, erklärte Hinata. „Danke Hinata“, bedankte sich Sasuke und schaute besorgt Sakura an. „Alles in Ordnung?“

Sakura schluckte erstmals den Klotz im Hals herunter, bevor Sie antwortet. „Ja“, gab Sakura von sich. Danach drehten Sie sich zu Orochimaru um. „Ihr seid tatsächlich besser als Ich erwartet habe. Und obwohl Ich Euch euer kleines Monster weggenommen habe“, sprach Orochimaru belustigt. Die Angst der Kinder war für Ihn sehr erregend. „Was ist mit Naruto-kun?“, fragte Hinata angstvoll. Auch Sasuke schaute nun besorgt auf seine Teamkollegin. „Meine Schlange die Euch angegriffen hat, hat Ihn gefressen. Er dürfte bald verdaut sein. Und das lebendig. Wirklich kein schöner Tod“, berichtete Orochimaru und fing an zu lachen, nachdem Hinata auf die Knie fiel.

Für Sie brach eine Welt auseinander. „Na .. Na..... Naru to“, weinte Hinata und fiel auf die Knie. Dort weinte Sie um den vermeintlichen Tod Ihrer großen Liebe. Auch Sasuke und Sakura waren geschockt. „Verdammt Naruto. Wie kann man nur so sterben. Wenn Ich das nicht überlebe, bring Ich Dich im Jenseits um“, fluchte Sasuke gedanklich. Während sich Sakura um die aufgelöste Hinata kümmert, überlegte Sasuke sich einen Plan. „Sakura“, sprach Sasuke Sakura an. „Was ist?“ Geschockt von den Ereignissen blickte Sakura Ihre große Liebe an und fragte sich heimlich, ob Sie alle auch so sterben werden. „Pass auf Hinata auf. Ich werde mich um diesen Drecksack kümmern“, befahl Sasuke. „Aber“. „Nichts aber Sakura. Ich bin der einzige der es mit Ihm aufnehmen kann“. Dabei sprang Sasuke weiter nach vorne und blieb einige Meter vor Orochimaru stehen. „Willst Du nicht jetzt zum Kampf herausfordern?“, fragte Orochimaru spöttisch. Amüsiert zog Er seine linke Augenbraue hoch.

Derweil aktivierte Sasuke sein Sharingan. „Ich weiß zwar nicht was der Typ von mir will, aber Ich habe einen Plan!“ Sasuke sprang schnell in die Höhe und schmiss mehrere Kunais auf Orochimaru. Dieser wich jedem einzelnen Geschoss aus. „Soll das alles sein?“, verspottete Orochimaru Sasuke. „Wenn Du meinst“, antwortete dieser und zog weitere Kunais und den Stahldraht hervor. „Nur noch ein bisschen mehr nach rechts“, dachte sich Sasuke und befestigte den Draht an seine Shuriken. Orochimaru stand mit dem Rücken an einem Baum und Sasuke sah seine Chance gekommen. Geschickt schmiss Sasuke seine Shuriken um Orochimaru, der durch den befestigten Draht an den Baum gefesselt wurde.

„Nicht schlecht Uchiha“, gab Er von sich. Sasuke lächelte überlegen und formte Fingerzeichen für das Katon: Ryuuka no Jutsu. Überrascht blickte Orochimaru auf Sasuke. „Kein Genin kann dieses Jutsu anwenden.“ Sasuke kümmert sich darum nicht

und holte erstmals tief Luft. „*Katon: Ryuuka no Jutsu*“, rief Sasuke gedanklich und spie Feuer. Dieses ging direkt auf den Draht über und traf frontal auf Orochimaru. Erleichtert ging Sasuke auf Hinata und Sakura zu. „Hast Du es geschafft?“, fragte Sakura vorsichtig. Sasuke nickte und begutachtete Hinata. Sie schien immer noch neben der Spur zu sein. „*Da muss Sie halt durch*“, dachte Sasuke kalt.

Urplötzlich zuckte Sasuke zusammen und Sakura schaute erschrocken auf ihn. Orochimaru biss Sasuke in die Schulter. „Wie hast Du das überleben können?“, presste Sasuke mühsam hervor. Schwer atmen griff Er sich an die schmerzende Schulter. Darauf fiel Sasuke um. „Sasuke“, schrie Sakura entsetzt. Auch Hinata kam zurück und blickte erschrocken auf den bewusstlosen Sasuke. „*Ist Sasuke auch Tod?*“, fragte sich die Clannerbin benommen. Sakura schaute immer noch auf Sasuke und schrie Orochimaru entgegen: „Was hast Du mit ihm angestellt?“

„Ich gab ihm ein kleines Geschenk. Keine Sorge, Er ist nicht Tod und wird auch nicht sterben. Aber sollte Sasuke erwachen, dann sollte Er diese Pillen zu sich nehmen. Das wäre für Ihn als auch für Euch das Beste“, erklärte Orochimaru begeistert. „Warum?“, fragte Sakura besorgt und drückte Sasuke an sich. „Sasuke will Macht um seine Ziele zu erreichen. Und Ich gab ihm etwas von meiner Macht. Irgendwann wird Er freiwillig zu mir kommen. Das Fluchmal wird erst der Anfang sein. Hihihihhi“ Ängstlich kauerte Sakura sich zusammen. Hinata stand erstmals auf und versuchte Sakura zur Flucht zu bewegen. „Ich habe kein Interesse an euch beiden. Darum lass Ich euch ziehen“, sprach Orochimaru und leckte sich über seinen Lippen. Dabei sah man, dass seine rechte Gesichtshälfte ein komplett anderes Gesicht darstellt. Komplette weiß und die Augen sahen aus wie Schlangenaugen. „Man sieht sich bestimmt n.....“, wurde Orochimaru unterbrochen. Dort wo Er gerade noch stand, stand der totgeglaubte Naruto.

„Naruto“, keuchten Sakura und Hinata vor Erleichterung. „*Naruto ist nicht Tod! Gott sei Dank*“, dachte die Clannerbin erleichtert und wischte sich einige Tränen der Erleichterung aus den Augen. Gespannt starrten die Mädchen auf die beiden Kämpfer. Orochimaru verzog missbilligen das Gesicht. „*Ich habe tatsächlich nicht geschafft einen Genin zu töten?*“ Über sein eigenes Versagen erzürnt, schaute Orochimaru Naruto zornig an. Dieser stand lässig vor Orochimaru und ließ die Schultern hängen. Dabei fing Naruto an zu grinsen. „Ich weiß zwar nicht was Du vorhast, aber Ich habe Dich die ganze Zeit im Blick gehabt. Besonders als Du der Prüferin das Kunai wiedergegeben hat. Warum versteckt sich ein starker Ninja als Genin?“, fragte Naruto Orochimaru arrogant. Dieser wurde nun richtig sauer. „*Mich hat ein Genin bemerkt? Ist mein kompletter Plan aufgefliegen? Nein, das kann nicht sein. Sonst wäre Sensei Sarutobi schon längst hier. Also hat mich dieser kleiner Junge allein bemerkt und nicht verpiffen? Bemerkenswert und interessant. Ich werde mich später um Minatos Spross kümmern*“, dachte sich Orochimaru und wollte verschwinden.

Doch Naruto sprang auf Orochimaru zu und holte mit der rechten Hand aus. Siegesicher, dass dies keine Gefahr für Ihn darstellt, blieb Orochimaru stehen. Genau wie es Naruto wollte. „*Jetzt bräuchte Ich dein Chakra Kurama*“, bat Naruto den Fuchs zu Hilfe. Mit der Kraft des Kyuubis schlug Naruto Orochimaru weg und schüttelte die Hautreste der linken Gesichtshälfte von seiner Hand weg. „Nicht gedacht, dass Ich die Kraft meines Bijus einsetze? Ich weiß zwar nicht was Du mit Sasuke vorhast, aber den

brauche Ich schon“, stellte Naruto klar und machte sich für eine weitere Attacke bereit. Unterdessen begann sich das rote Chakra des Kyuubis leicht um Narutos Körper zu bilden.

Orochimaru hingegen drückte seine linke Hand auf seine blutende Stirn und schaute Naruto überrascht an. Diesmal sah man sein wahres Gesicht. *„Das hätte Ich nicht erwartet. Hätte Er mehr Kraft eingesetzt, dann wäre Ich jetzt Tod. Minatos Sohn spielt also mit mir! Das wird Er gleich bereuen!“*, plante Orochimaru und vollführte einige Fingerzeichen. Naruto griff wieder an, doch diesmal wich Orochimaru zur Seite aus. *„Jetzt bist Du dran Füschen“*, sprach Orochimaru und schlug mit der rechten Hand auf Narutos Bauch. *„Was?“*, dachte sich Naruto und spuckte Blut. Orochimaru kickte Naruto einige Meter zurück, der sich weiterhin am Bauch festhielt. *„Was hat Er mit dem Siegel gemacht? Ich kann Kuramas Chakra nicht mehr verwenden?“*, bemerkte Naruto verzweifelt. *„So wie es aussieht hat dieser Typ ein weiteres Siegel um das erste gemacht. Sogar dein normaler Chakrafluss ist dadurch beeinträchtigt Naruto“*, bemerkte Kurama besorgt. Bevor Naruto antworten konnte, wurde Er von mehreren Schlangen gebissen. Diese warfen Ihn zu Sakura und Hinata. *„Naruto!“*, schrie Hinata entsetzt und versuchte Ihrem verletzten Teamkameraden zu helfen.

Zitternd versuchte sich Naruto aufzustehen. Jedoch hatte Er kaum noch Chakra, da Orochimarus Siegeltechnik Ihn sehr behindert. Auch das sehen von Chakra fiel Ihm schwer. *„Verdammt! Ich kann nicht mal etwas sehen. Es ist alles so verschwommen.“* Schwer atmen schlug Er Hinatas helfende Hand weg und richtete sich halb auf. *„Was soll das denn?“*, meldete sich Sakura. *„Wir sollten abhauen und den Typen nicht weiter bekämpfen.“* Jedoch ignorierte Naruto Sakuras Einwand und fiel wie Sasuke ohnmächtig zusammen.

Da nun Hinata und Sakura alleine sind, wollte Orochimaru gleich verschwinden. Vorher schaute Er die beiden weiblichen Ninjas an. *„Gibt Sasuke die Pillen wenn Er aufgewacht ist“*, merkte Orochimaru an und verschwand. Zurück blieben Hinata und Sakura mit Ihren bewusstlosen Teamkameraden.

Hinatas Sicht:

Verängstigt schaute Hinata Sakura an und fragte, was man nun tun sollte. Während beide überlegten, hatte Sakura einen Plan. *„Hinata. Schau mit deinem Byakugan ob es irgendwo einen Unterschlupf gibt, wo wir uns verstecken können. Wir müssen die Jungs erst mal fit kriegen“*, befahl Sakura. Hinata nickte und aktivierte Ihr Bluterbe. *„In 347 Metern Entfernung gibt es eine Übernachtungsmöglichkeiten unter den Wurzeln eines Baums. Außerdem befindet sich ein kleiner Bach in der mittleren Nähe“*, berichtet Hinata. *„Dann gehen wir da hin und schauen mal“*, sprach Sakura und nahm Sasuke. Damit musste Hinata den bewusstlosen Naruto tragen.

Leicht erröten legte Sie den rechten Arm um Ihren Hals und zeigte Sakura den Weg. *„Hoffentlich kommen keine weitere Feinden auf uns zu“*, überlegte Sie. Als die Beiden an dem besagten Baum ankamen, legten Sie Sasuke und Naruto auf den Boden. *„Was sollen wir denn jetzt machen?“*, fragte Sakura hilflos. *„Ich würde vorschlagen, dass wir versuchen sollten irgendwie an Wasser ranzukommen. Danach müssen wir hier mit*

unserer Ausrüstung Fallen aufstellen“, gab Hinata selbstbewusst von sich. *„Solange Naruto bewusstlos ist, werde Ich Ihn beschützen“*, versprach sich Hinata.

Während die Beiden überlegten wer gehen sollte, zog Sakura eine Schriftrolle heraus. Daraus beschwor Sie einige Wasserfalsche und ein paar Schals. „Damit können wir Wasser holen. Die Schals können wir mit Wasser tränken und auf die Köpfe legen. Beide haben aus irgendwelchen Gründen auch immer eine sehr hohe Körpertemperatur. Damit auch niemand etwas passiert, sollten wir Doppelgänger zur Wassersuche abkommandieren“, gab Sakura von sich. „Das ist eine tolle Idee Sakura“, stimme Hinata zu. Also gesagt getan. Während die Doppelgänger das Wasser holten, bauten Sakura und Hinata Fallen auf. Sprengfallen, versteckte Drahtseile, Hindernisse und Fallgruben wurden aufgehoben. Damit auch niemand etwas bemerkte, wurden die Fallen mit präpariertem Gras verdeckt.

Als die Doppelgänger wieder aufgetaucht sind, kümmerten sich die Mädchen um die Jungs. Jedoch hatte Hinata damit große Probleme. Sakura wollte wissen was mit Naruto los ist. Daraufhin hatte Hinata Ihr Byakugan aktiviert und Naruto abgecheckt. Dabei fiel Ihr auf, dass um Narutos Siegel ein weiteres platziert wurde. Da dies Naruto behindert, wollte sich Sakura das ansehen. Jedoch musste Hinata nun Naruto die Trainingsklamotten ausziehen. Und hier befand Sie sich in der Misere. Sie traute sich nicht. Währenddessen verband Sakura den Biss von Orochimaru an Sasuke und schaute Hinata prüfen an. „Jetzt zieh Ihn das Oberteil aus Hinata. Ich würde mir gerne selbst ein Bild von der Lage machen“, meckerte Sakura Sie an.

Hinata atmete einmal tief aus und öffnete Narutos Oberteil. Dabei zitterten Ihre Hände und Sie wurde langsam rot. „Jetzt stell Dich nicht so an Hinata. Naruto braucht Dich jetzt“, redet sich Hinata sich selber Mut zu und zog Naruto am Oberkörper komplett aus. 1 Sache fiel Hinata sofort aus, dass Naruto sehr gut gebaut ist. Sakura verzog angewidert das Gesicht und zog scharf die Luft ein. „Ist was Sakura?“, fragte Hinata perplex. „Schau Dir das mal an. Naruto hat doch echt einen Knall. Sogar am Bauch hat Er Narben. Ritzt sich Naruto etwa am ganzen Körper? Das ist widerlich und ekelhaft“, gab Sakura von sich und schaute das Siegel an. Hinata schwieg.

Gemeinsam untersuchten Sie Naruto, konnten aber nichts für Ihn tun. Damit gab Sakura auf. „Ich übernehme die erste Wache Hinata. Sobald es dunkel wird, wecke Ich Dich. Wir sollten Morgen Richtung Absperrung laufen und einen Ausgang suchen. So wie es aussieht können wir nicht weitermachen. Mit Narutos Siegel stimmt was nicht und Sasuke hat jetzt auch eins bekommen. Das müssen wir unbedingt Sensei Kakashi erzählen“, gab Sakura bekannt und hockte sich neben dem Eingang zu Ihrem Versteck. Hinata stimmte dem zu und fing damit an Naruto wieder einzukleiden. Vorsichtig fuhr Sie mit Ihren Finger über einer von Narutos Narben am Bauch entlang. Diese verlief von der linken Beckenhälfte bis zur rechten Schulter. Benommen schaute Sie auf den bewusstlosen Naruto an. *„Ach Naruto. Was quält Dich den so, dass Du dich so ritzen musst? Ich würde Dir gerne helfen deinen seelischen Schmerz zu nehmen.“* Schnell zog Sie Naruto an und machte sich selber bereit, um einzuschlafen.